

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 27. Stück.

Den 3. Julius 1824.

---

## Inhalt.

Der zweite Julius. — Stoff zum Denken von Göthe. —  
Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Literarische  
Anzeige. — Quittung und Dankagung. — Milde Wohltha-  
ten für die Armen der Stadt. — Frankens Denkmal. — Ver-  
zeichniß der Geborenen ic. — 70 Bekanntmachungen.

---

Wie Engelschöre tönte  
Der heiligen Harfe Gesang!  
Hoch schlugen alle Herzen  
Und nimmer schweigt der Dank.

---

## I.

### Der zweite Julius.

---

An diesem Tage feyert Quedlinburg, die Vater-  
stadt eines der größten Dichter Deutschlands, Klop-  
stock's, das hundertjährige Geburtsfest desselben durch  
Reden und große musikalische Vereine. Der Tag, wo  
ein so feltner Geist ins Erdenleben trat, muß für jeden  
Deutschen ein Festtag seyn. Wir werden daher auch  
unsern Lesern die Beschreibung des Nationalfestes, so  
bald wir sie erhalten haben, mittheilen. Vorläufig ver-  
XXV. Jahrg. (27) wei-

weisen wir die, welche unsre Blätter der Aufbewahrung werth halten, auf das, was über das Leben, das Verdienst und das Ende des Dichters im 22sten Jahrgange (1821) 8tes, 9tes und 11tes Stück bereits gesagt ist.

Auch im hiesigen Königl. Pädagogium hat man in dieser Woche bey den Morgengebeten durch Klopstock'sche Oden und Lieder, und am 2ten Julius durch eine einfache Gedächtnißfeier an ihn erinnert. Seine mit Lorbeer, Eichenlaub und Palmen umkränzte Büste war im Versammlungssaale aufgestellt.

II.

Stoff zum Denken

aus

Sttiliens Tagebuche  
von Göthe.

I.

Wir blicken so gern in die Zukunft, weil wir das Ungefähre, was sich in ihr hin und her bewegt, durch stille Wünsche so gern zu unsern Gunsten heranzuleiten möchten.

2.

Wir befinden uns nicht leicht in großer Gesellschaft, ohne zu denken: der Zufall, der so viele zusammenbringt, solle uns auch unsere Freunde herbeiführen.

3.

Begegnet uns Jemand, der uns Dank schuldig ist, gleich fällt es uns ein. Wie oft können wir Jemand begegnen, dem wir Dank schuldig sind, ohne daran zu denken.

4.

Sich mitzutheilen, ist Natur; Mitgetheiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung.

5.

Man verändert fremde Reden beim Wiederholen wohl nur darum so sehr, weil man sie nicht verstanden hat.

6.

Wer von Andern lange allein spricht, ohne den Zuhörern zu schmeicheln, erregt Widerwillen.

7.

Widerspruch und Schmeicheley machen beyde ein schlechtes Gespräch.

8.

Die angenehmsten Gesellschaften sind die, in welchen eine heitere Ehrerbietung der Glieder gegen einander obwaltet.

9.

Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Charakter als durch das, was sie lächerlich finden.

10.

Der sinnliche Mensch lacht oft, wo nichts zu lachen ist. — Was ihn auch anregt, sein inneres Behagen kommt zum Vorschein.

## 11.

Der Verständige findet fast Alles lächerlich; der Vernünftige fast Nichts.

## 12.

Einem bejahrten Manne verdachte man, daß er sich noch um junge Frauenzimmer bemühte. Es ist das einzige Mittel, versetzte er, sich zu verjüngen, und das will doch Jedermann.

## 13.

Man läßt sich seine Mängel vorhalten, man läßt sich strafen, man leidet manches um ihrer willen mit Geduld; aber ungeduldig wird man, wenn man sie ablegen soll.

## 14.

Gewisse Mängel sind nothwendig zum Daseyn des Einzelnen. Es würde uns unangenehm seyn, wenn alte Freunde gewisse Eigenheiten ablegten.

## 15.

Man sagt: er stirbt bald, wenn Einer etwas gegen seine Art und Weise thut.

## 16.

Die Leidenschaften sind Mängel oder Tugenden, nur gesteigerte.

Unsere Leidenschaften sind wahre Phönixe. Wie der alte verbrennt, steigt der neue sogleich wieder aus der Asche hervor.

Große Leidenschaften sind Krankheiten ohne Hoffnung. Was sie heilen könnte, macht sie erst recht gefährlich.

Die

Die Leidenschaft erhöht und mildert sich durchs Bekennen. In Nichts wäre die Mittelstraße vielleicht wünschenswerther, als im Vertrauen und Verschweigen gegen die, die wir lieben.

## Chronik der Stadt Halle.

I.

### Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst  
um 11 Uhr in der Ulrichskirche.

2.

### Literarische Anzeige.

Unmöglich können die Bewohner von Halle gegen das Buch: Blicke auf Halle und seine Umgebungen vom Herrn Diaconus Hesekeel, das von der Kümmlerschen Buchhandlung verlegt und Ostern 1824 erschienen ist, gleichgültig bleiben und es unbeachtet lassen. Das Büchlein macht sie ja mit ihrem Wohnort, dessen Geschichte, öffentlichen und Gemeinleben, kirchlichen Angelegenheiten, Anstalten und Einrichtungen zc. näher bekannt, und der fleißige und kenntnißreiche Herr Verfasser hat alles gethan, um seinen Nachrichten Zuverlässigkeit zu geben, hat auch das Unbedeutende von dem mehr Bedeutenden wohl abzufondern gewußt und sich überall eines schönen und förnigen Stils beflissen. Mehrere sehr sauber und nett gezeichnete und gestochene Wignetten zieren das Buch, machen manches anschaulich und erhöhen, so wie der angehängte Plan und Grundriß der Stadt Halle, dessen Werth. Genug, das Buch gewährt eine

eine sehr belehrende und angenehme Lectüre, und Verfasser und Verleger haben sich durch dasselbe ein groß Verdienst erworben.

W.

### 3. Quittung und Dankagung.

Sechs Thaler, von edlen Menschenfreunden zur Unterstützung der Wittwe Heiniße allhier, an den Hrn. Superintendent Guerike abgegeben, sind mir von Demselben am 22sten d. M. zur Ablieferung gütigst übersandt. Jene Summe ist sogleich an die Wittwe Heiniße abgegeben, und sie hat dieselbe mit Rührung, Freude und dem herzlichsten Danke in Empfang genommen, welchem ich den meinigen für die edlen Beförderer des Guten hierdurch hinzufüge.

Lettin, am 27. Junius 1824.

Der Prediger Hasenbalg.

### 4. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

43) Eine von Herrn N. geschenkte und hierauf bezahlte Schuld 3 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

### 5.

### Frankens Denkmal.

Von dem Kaufmann Herrn Ernst Halberstadt Senior in Leipzig sind subscribirt 15 Thlr. Baar sind eingezahlt worden durch den Hrn. Consistorialrath D. Wagner von dem Hn. Superint. Winkler in Camin und mehreren Hh. Pred. der Caminer Synode 12 Thlr.

6.

## 6.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛ.  
May. Junius 1824.

## a) Gebörne.

Marienparochie: Den 5. Junius dem Lohnbedienten  
Kümpel ein Sohn, Alwin Gottlieb August Wilhelm.  
(Nr. 914.) — Den 15. dem Schlossermeister Schulze  
eine T., Amalie Bertha. (Nr. 198.)

Ulrichsparochie: Den 30. May dem Schneidermei-  
ster Kohlemann eine T., Caroline Christiane Bertha.  
(Nr. 1614.) — Den 6. Junius dem Pferdehändler  
Nippelt ein S., Ernst Heinrich August. (N. 425.) —  
Den 12. dem Hutmachermeister Gleitsmann Zwilling-  
söhne, Carl Friedrich und Theodor Albert. (N. 285.) —  
Den 23. dem Handarbeiter Müller Zwillingstöchter,  
Johanne Marie Christiane und Christiane Dorothee  
Rosine. (Nr. 264.)

Morikparochie: Den 14. Junius dem Schaffner  
Knaut ein S., Andreas Christian Gottlieb. (Nr. 689.)  
— Den 16. dem Drechslermeister Keiling eine T.,  
Christiane Caroline Friederike. (Nr. 715.)

Neumarkt: Den 3. May dem Professor Dzondi eine  
T., Amalie Louise Mathilde. — Den 13. Junius dem  
Schuhmacher Schotter eine T., Marie Friederike  
Amalie. (Nr. 1199.) — Den 18. eine uneheliche T.  
(Nr. 1149.) — Den 21. dem Vataillons-Büchsen-  
macher Bremer ein S., Wilhelm Franz. (Nr. 1296.)

Glauchau: Den 30. May dem Bäckermeister Klitsch  
eine T., Wilhelmine Pauline. (Nr. 1765.)

## b) Getraute.

Marienparochie: Den 27. Junius der Bäcker Dür-  
beck mit J. M. Jabin.

Ulrichsparochie: Den 25. Junius der Salzfiedermeister Linke mit W. Leange.

Morixsparochie: Den 27. Junius der Gefreyte vom Stamme d. hiesigen Landwehr Haase m. S. K. Kùprich.

Glauch: Den 27. Junius der Handarbeiter Naumann mit D. F. Kandel. — Der Handarbeiter Siegmeyer mit M. D. Steinborn.

### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 26. Junius des Böttchermeisters Lehne Z., Auguste Wwine, alt 10 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 21. Junius des Fleischermeisters Trautmann Z., Marie Rosine Albertine, alt 7 W. 1 W. Krämpfe. — Den 22. des Speisewirts Brömme Ehefrau, alt 48 J. 3 W. Auszehrung. — Den 26. des Hutmachermeisters Gleitsmann Zwillingsohn, Carl Friedrich, alt 2 Wochen, Schwäche.

Hospital: Den 25. Junius der Hospitalit und Tuchbereitermeister Kramer, alt 77 J. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 26. Junius des Büchsenmachers Bremer S., Wilhelm Franz, alt 5 Tage, Schwäche.

Berichtigung. Die im vorigen Stück unter den Gestorbenen in der Domkirche angezeigte Tochter des Schneidermeisters Barth hat das Alter von 3 J. 9 M. erreicht.

Herausgegeben von A. H. Niemeier und H. B. Wagnitz.

### Bekanntmachungen.

In einer sehr nahrhaften Gegend nahe am Markt ist ein Laden, passend für einen Schuhmacher, zu vermieten, wozu eine Stube und Kammer abgelassen werden kann; nähere Auskunft ertheilt das Commissions- und Nachweisung-Comproir, kleine Ulrichsstraße Nr. 998.



In dem heute stattgehabten Siebenten Verloosungs-  
termine Hallescher Stadtoobligationen sind nachstehende 45  
Nummern:

60	427	762	1161	1706
76	463	792	1259	1716
79	619	841	1309	1769
164	624	897	1343	1771
181	634	995	1421	1798
252	641	1013	1468	1802
324	713	1039	1493	1817
342	722	1145	1589	1822
360	747	1150	1646	1847

deren baare Einlösung nunmehr vom 2ten künftiges Monats  
an durch den Herrn Rentant Schiff bewirkt werden wird,  
gezogen worden. Halle, den 30. Junius 1824.

Der Ausschuss zur Besorgung des Halleschen  
Stadt-Schuldenwesens.

Streiber. Lehmann. Holzhausen.  
Lafontaine. Hellfeld. Dürking.  
Wucherer.

Gegen sehr billige Bedingungen Privatunterricht im  
Rechnen und Schreiben an Kinder und Erwachsene zu geben  
offerirt sich J. B. Staab in der Rittergasse Nr. 686  
bey dem Courtier Hrn. Hesse.

Es ist auf der Rabeninsel ein Perispectiv gefunden  
worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen  
Erstattung der Insertionsgebühren bey Naumann in  
Böllberg in Empfang nehmen.

Gute Federbetten und einspänniges Fuhrwerk steht zu  
vermieten bey  
Trappe  
im Stadtschützengraben.

Rosshaare (getraufte) von guter Qualität verkauft zu  
dem möglichst billigsten Preis  
Keil junior. Große Klausstraße.

Ein neues flügelbärmiges Pianoforte nach Wiener Art  
gearbeitet steht zum Verkauf bey dem Tischlermeister Rohlig,  
Galgstraße Nr. 319.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 77 ist zu Michaelis d. J. die zweyte und dritte Etage im Ganzen oder auch getheilt zu vermietthen.

In dem Hause in der großen Steinstraße Nr. 160 ist die zweyte Etage von Michaelis an zu vermietthen, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenraum. Auch ist von derselben Zeit in eben dem Hause ein Kaufmannsladen zu vermietthen, nebst allem dazu gehörigen, Stube und Kammer, Küche, Ladentisch und Regalen.

Halle, den 29. Junius 1824.

Lehmann.

Die obere Etage in meinem Hinterhause auf dem Kühlenbrunnenhofe, bestehend in 2 Stuben und Kammern, 1 hellen Küche, Boden, Keller und Feuergefaß, ist von Michaelis d. J. an zu vermietthen.

C. S. Kisel am Markte.

In meinem auf dem großen Berlin Nr. 434 belegenen Hause ist das Logis (parterre), welches jetzt Herr Kantor Richter bewohnt, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Vorfaal und anderm Zubehör, kommende Michaelis zu vermietthen.

Halle, den 29. Junius 1824.

Fr. Lehmann.

In meinem Hause Nr. 509 am Frankensplatz sind noch zwey Familienlogis, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Keller und Bodenraum, zu Michaelis zu vermietthen. Halle, den 30. Junius 1824.

Fleischermeister Schliack junior.

Es ist zu Michaelis d. J. die obere Etage des Lehnschen Hauses auf dem Strohhofe sub Nr. 2103, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, sämmtlich neu tapézirt, Küche, Speisekammer, Keller, besonderm Waschhaus und Remise zu Brennmaterialien an eine stille Familie zu vermietthen. Auch steht es dem Miether frey, den zu diesem Hause gehörigen Garten zum Vergnügen zu benutzen. Die Bedingungen ertheilt

J. W. Preßler. Strohhof Nr. 2062.

Es sind von nächstkommernde Michaelis an in meinem in der Märkerstraße Nr. 444 belegenen Hause in der untersten Etage vorn heraus mehrere Stuben und Kammern, Küche, Keller und Bodenraum an eine stille Familie zu vermietthen.  
 Wittwe I s e r m a n n .

Am alten Markt Nr. 549 ist die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden, Holzstall und Mitgebrauch des Waschhauses, von jetzt oder zu Michaelis zu vermietthen.  
 B r a u s t .

Ein Logis eine Treppe hoch, bestehend aus zwey ausgetapezirten Stuben, einer auch zwey Küchen, 2 Stubenkammern, 2 Bodenkammern, verschloßnem Keller, soll eingeretener Umstände wegen auf künftige Michaelis geräumt werden; es kann alsdann auch von jetzt an wieder an eine stille Familie vermiethet werden, es sey einzeln oder im Ganzen, doch lieber im Ganzen, da alsdann der Einmiethende die zweyte Etage allein besizt.

L i e b r e c h t .

Logisvermietbung.

In der kleinen Ulrichsstraße in Nr. 1020 ist zu Michaelis die mittlere Etage, welche bis dahin Hr. Controlleur Schröder bewohnt, mit und ohne Stallung zu vermietthen. Noch ist in demselben Hause die unterste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer und Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, auch mit oder ohne Stallung, zu Michaelis zu vermietthen; auf Verlangen kann es auch sogleich bezogen werden.

Vermietbung. Ein großer geräumiger Boden zum Kardentrocknen ist zu vermietthen. Nähere Nachricht ertheilt der Lohnbediente W i n k l e r , Brauhausgasse Nr. 337.

In meinem Hinterhause am Markte ist von jetzt an ein guter trockner Keller zu vermietthen.

J r . L i p p e r t .

In Nr. 253 hinter dem Rathhause steht zu Michaelis ein großer gewölbter Keller, der sich gut zu einer Niederlage eignet, zu vermietthen.



In Nr. 36 am Ulrichsthor ist die obere Etage, bestehend in zwey Stuben, zwey Kammern vorn heraus, mit einem verschlossnen Vorfaal, mit oder ohne Meubles, nebst Küche und Speisekammer, Bodenraum und einen Theil des Kellers, den Witzebrauch des Wasch- und Kollhauses, an eine stille Familie oder einzelne Herren von Michaelis ab zu vermietzen. Halle, den 30 Junius 1824.

Nähe am Schulberge Nr. 144 ist eine kleine Stube und Kammer an eine oder zwey Personen zu vermietzen.

Mußbach.

In meinem in der großen Steinstraße sub Nr. 169 belegenen Hause ist zu Michaelis d. J. die obere Etage zu vermietzen; sie besteht in 2 geräumigen Stuben nebst Stubenkammern, Küche und übrigen Zubehör.

Schumann.

Die obere Etage, bestehend in 2 ansehnlichen Stuben nebst Kammern, ist an Einen oder Zwey einzelne Herren mit Meubles und Aufwartung zu vermietzen und kann zu Michaelis bezogen werden bey

Deißner. Steinstraße Nr. 181.

Hinterm Nachhause in Nr. 235. ist ein groß Logis zu vermietzen.

Die mittlere Etage, bestehend aus drey austapezirten Stuben vorn heraus, eine hinten heraus, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist zu vermietzen bey

Sattlermeister Koch. Galgstraße Nr. 320.

In der Kuhgasse Nr. 449 sind Stuben und Kammern an stille Familien zu vermietzen.

Eine Familienwohnung in der zweyten Etage von 3 bis 4 Stuben, 2 Kloben, einem Vorzimmer, Küche, Kochstube, Keller, Boden, Witzebrauch des Waschhauses, ist zu Johannis oder Michaelis zu vermietzen. Auskunft giebt der Klempnermeister Herr Tradt.

In der Schmeerstraße Nr. 490 sind mehrere Stuben nebst einem Laden zu vermietzen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Am Markte Nr. 737 ist eine Stube nebst Kammer vorn heraus an eine stille Familie zu Michaelis zu vermietthen.

#### Logisvermietzung.

In der Galgstraße neben dem Adreßhause ist die unterste Etage, welche Herr Otto bewohnt, und eine Stube und Kammer in der mittleren zu Michaelis zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen im Hause selbst bey der unterzeichneten  
Wittwe Polla u.

In meinem in der kleinen Klausstraße unter Nr. 916 belegenen Hause sind drey ausmeublirte Stuben nebst Kaminen und dazu gehörigen Kammern, auf Verlangen auch ein Pferdestall, zu vermietthen und können sogleich oder zu Michaelis bezogen werden.

#### Sattlermeister Klose.

In Nr. 1069 am Paradeplatz ist die untere Etage auf Michaelis zu vermietthen, sie besteht in 2 bis 3 Stuben, 2 Kammern, nebst Küche und Holzstall. Auch sind in der obern Etage 2 ausmeublirte Stuben zu vermietthen, welche gleich bezogen werden können. Grünberg.

In meinen beyden Häusern Nr. 1717 und 18 auf dem Steinwege sind zwey Stuben, eine vorn und eine hinten heraus, mit den dazu gehörigen Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermietthen. G. Karsch.

Auf kommende Michaelis sind 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Vorsaal, mit oder ohne Meubles zu vermietthen, und kann eine Stube sogleich bezogen werden, auch steht der Garten zum Vergnügen offen; desgleichen ist das untere Logis, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Stall, Mitgebrauch des Schuppens, Hofes und Bodens, zu vermietthen in Nr. 1792 in der langen Gasse in Glaucha.

Auf dem Stege in Glaucha Nr. 1978 ist die mittlere Etage, bestehend in zwey Stuben, zwey Kammern, einer Küche und Speisekammer, Torfkammer, Mitgebrauch des Kellers und Waschhauses, an eine stille Familie oder an einzelne Herren mit Meubles zu vermietthen und kann zu Michaelis bezogen werden.  
Meyler.

## Todesanzeige.

Am 16ten Junius Abends um 8 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Leben meine gute Frau, Marie Regine Lohmann geb. Pischke aus Halle, in ihrem 51sten Lebensjahre, an den Folgen der Kopfgicht. Nur ein jenseitiges Wiedersehen ist der einzige Trost und Beruhigung. Sanft ruhe ihre Asche! — Wehmuthsvoll widmen wir diese Anzeige unsern auswärtigen Anverwandten und Freunden unter der Ueberzeugung Ihrer herzlichsten Theilnahme.

Meidnitz bey Leipzig, den 20. Junius 1824.

Lohmann, Kunstgärtner.

Carl August Lohmann, Sohn.

## Termin = Verlegung.

Die auf den 5ten Julius d. J. im Scharrngebäude angekündigte Auction von großen Kupfersüchen und andern Kunstsachen ist bis zum

12ten desselben Monats

aufgeschoben.

Vom künftigen Sonnabend werden aber bey dem Unterschriebenen gedruckte Kataloge darüber das Stück für 6 gute Pfennige ausgegeben.

Halle, den 28. Junius 1824.

A. W. Köppler.

## Theater = Anzeige.

Nächsten Sonnabend den dritten Julius wird von der Herzogl. Anhalt-Cöthenschen Hof-Schauspielergesellschaft in dem Bade zu Lauchstädt aufgeführt:

Die drey Gefangenen,  
Lustspiel in fünf Aufzügen, nach dem Franzöf. von Wolf.

Sonntag den vierten Julius:

Figaro's Hochzeit,  
große Oper in vier Aufzügen, von Mozart.

Die Direction.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.